



Wohnzimmerkirche: New day – New me – New world

Wohnzimmerkirche März 2026

Vom Hamburger Modell der Wohnzimmerkirche inspiriert, mit Fragomat, Wohnzimmer-Atmosphäre und Popmusik.

Autorin: Kim Dilay Thiem & Team

Ablauf und Gebete

Begrüßung und kreativer Einstieg

Spiegel zentral aufstellen mit Aufschrift: „New Day, New Me“:

Schreibe eine Affirmation (auf einen Notizzettel), die du morgens am Spiegel lesen wollen würdest!

Welcher Zuspruch geht dir unter die Haut und macht dich stark?

Lied: New Soul, Yael Naim

Gebet

Gott,
wenn ich morgens aufstehe
und in den Spiegel sehe,
beginnt etwas Neues.
Mit dir, Gott.

Eine neue Chance
für diesen neuen Tag.
Vielleicht möchte ich etwas Neues probieren.
Vielleicht möchte ich meine Probleme
nicht einfach nur mit Make-up kaschieren.
Vielleicht möchte ich aussortieren,
was nicht mehr passt,
vielleicht möchte ich reparieren,
was mir wertvoll erscheint.

Das Leben hinterlässt Spuren an mir und in mir.
Manche sehe ich im Spiegel.
Manche sind tief versteckt in mir.
Manche davon sind liebevoll, stärkend, ermutigend.
Aber wenn das Leben mir übel mitgespielt hat,

wenn es mir Wunden zugefügt hat,
dann sprechen Narben davon.
Erinnern an Schmerzen.
Erinnern an Heilungsprozesse.
Was ist mit den Wunden, die nie ganz verheilen?
Was ist mit den Narben, die immer wieder aufreißen,
nie ganz verheilen?
Wünsche ich mir einen Neuanfang für meine Wunden, meine Narben?

Ein neuer Tag – ein neues Ich.
Wenigstens ein Stück
neues Glück.

Gott,
probiere bitte etwas Neues mit mir aus.
Etwas, dass mir unter die Haut geht.
Und mich bestärkt.
Etwas neuzuprobieren.
Und dann raus zu gehen, in diese Welt,
und *sie* zu verändern.
Mit wenigstens einem Stück
neuem Glück.

Und wenn ich abends zu Bett geh
und noch mal in den Spiegel seh
möcht ich lächeln können
weil ich spür:
du, Gott, machst die Welt neu.
Stück für Stück.
Neues Glück.

Amen.

Lied: Take this moment, John Bell

Inszenierte Lesung zu „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.“

Auftritt Person 1:

Liest: new day, new me. Neuer Tag, neues Glück, neue *(Pause)* Haltung! (*studiert die Zettel am Spiegel, liest einige laut vor, zuletzt den Spruch*) „Siehe, ich mache alles neu.“
Ja, das kann ich mal versuchen. Morgen zum Beispiel. Da beginnt ja ein neuer Tag. Da mach **ich** mal was neu...

Auftritt Person 2:

Entschuldigung – **was** machst du? Du probierst mal was Neues? Klingt gut, aber eigentlich kommt dieser Satz ja aus diesem Buch hier (*hält Bibel hoch*) und eigentlich

spricht hier **Gott** diesen Satz und sagt: Schau genau hin, du Mensch, was ich tue:
Siehe, ich mache alles neu!

Auftritt Person 3:

Moooment mal, das heißt doch: Siehe, ich **mache** alles neu! Das Machen – darum geht's! Gott ist schon am Machen. Jetzt schon!

Auftritt Person 4:

Nein, nein, hört zu, es geht so: Siehe, ich mache **alles** neu! Hört ihr? Alles! Nicht nur hier ein bisschen und da ein bisschen. Nicht nur bisschen Makeover drüberschmieren. **Alles** wird neu. Das müsst ihr betonen.

Auftritt Person 5:

Mhm. Mhm. Ihr überseht das Wichtigste: Siehe, ich mache alles **neu**! Gott erneuert. Verwandelt. Verwandelt unsere Tränen in Lachen. Siehe, ich mache alles **neu**!

Fragomatzeit mit Playlist (ca. 15-20 Min.)

Lied: Du bist da, Von Lingen/Münden

Fürbitten (mit Schwimmkerzen und Osterkerze)

Hinleitung:

Gott, wir zünden unsere Hoffungslichter an. Wir haben Hoffnung für uns und für die Welt, in der wir leben. Unsere Hoffnung bist du. Dass du neu machst, was Erneuerung braucht. Dass du verwandelst, was Wandel braucht. Weg vom Schlimmen, hin zum Guten. Gott, du machst alles neu. Wir zünden unsere Hoffungslichter an.

Segen

Gott segne uns mit Mut, Altes loszulassen.

Gott segne uns mit Vertrauen, dass Neues gut werden darf.

Gott segne uns mit einem offenen Herzen für die leisen Anfänge seines Wirkens
– in deinem Leben und in dieser Welt.

Amen.

Segenslied: Fix You, Coldplay

Abschluss

Wer jetzt nach Hause geht: Affirmationen mitnehmen

Noch halbe Stunde bleiben und unterhalten, dann Abendlieder singen, aufräumen und gehen.

Materialien

Playlist

Unwritten (Natasha Bedingfield)
Brand New Day (Sting)
Begin Again (Taylor Swift)
Dog Days Are Over (Florence + The Machine)
Alles neu (Peter Fox)
Wandrisse (Magda)
Brich mich (Magda)
Neuanfang (Clueso)
Feeling good (Nina Simone)
Alle Risse heilen (Olson)
Unsicher (Nina Chuba)
Gut zu mir (ICF Worship)

Fragomat-Fragen

Was gibt meinem Leben Halt?
Wann war deine letzte Veränderung?
„Mein Alt, dein Neu?“
Pinzette oder Vorschlaghammer?
Makeup, ja oder nein?
Minimalismus oder Maximalismus?
Was muss dringend weg?
Was würde ich gern verwandeln?
Welche anderen Wörter für „neu machen“ gibt es?
Unter den Teppich kehren oder anpacken?
Was hindert dich manchmal, Veränderungen anzugehen?
Neu anfangen mit Narben:
Hast du welche und wie pflegst du deine Narben?
Was macht mich einzigartig?
Neu anfangen mit Narben:

Für welche Narben wünschst du dir mehr Bewusstsein?

Neu anfangen mit Narben:

Wie können sich andere mit ihren Narben bei dir wohlfühlen?

New Day - new me:

Drei Wörter, die für deinen Neuanfang stehen könnten.

Wer geht mit bei Veränderungen?

Welcher alte Glanz bleibt im Neuen erhalten?

Neu anfangen mit Narben.

Was hat bei dir Narben hinterlassen?

Neu anfangen: Was soll trotzdem bleiben?

Was brauche ich für Veränderungen?

Wegschmeißen oder reparieren?

Wie oft flicke ich, bis es weg muss?

Was würde ich vermissen, wenn es morgen weg wäre?

Worauf könnte ich verzichten in meinem Leben -

in der Fastenzeit oder darüber hinaus?

Was braucht in dieser Welt (oder in meinem Leben)

dringend ein Makeover?

Brauche ich Hilfe bei Veränderung?

Mache ich Veränderungen auch, wenn keiner mitgeht?

Gibt es Dinge, die nur Gott neu machen kann?

Neu anfangen mit Narben:

Wann ist eine Narbe eine Narbe? Wann ist sie noch wund?

Welches Fundament ist hilfreich für Veränderung?

Neu anfangen mit Narben: Sehen wir die Narben der anderen?

Neu anfangen mit Narben: Bei wem fühlst du dich mit deinen Narben gut aufgehoben?

Fotos

Siehe die extra Datei mit den Fotos.

Idee/Autor:innen: Kim Dilay Thiem & Team